

Bericht aus der Gemeinderatsitzung vom 06.12.2021

Bürgerfragestunde

Aus der Mitte der Bürgerschaft werden keine Anfragen gestellt.

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

In der Sitzung am 29.11 wurden keine Beschlüsse gefasst. Sie diene lediglich der Vorberatung.

Haushaltsplan 2022 – Fortsetzung der Beratungen

Seit der letzten Beratung hat es insbesondere Verbesserungen durch die Novembersteuerschätzung um 1,15 Mio Euro, aber auch durch kleinere Einsparpotenziale gegeben. Damit verbessert sich das Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit von -1,7 Mio. Euro auf rund -240.000 Euro. Berücksichtigt man die Abschreibungen, bleibt dennoch festzuhalten, dass die Stadt 2022 von ihren Ersparnissen lebt und mit einem negativen ordentlichen Ergebnis von 3,17 Mio. Euro abschließt. Kreisweit ist nahezu keine Kommune in der Lage im Jahr 2022 einen ausgeglichenen Haushalt mit einem Ergebnis von 0 zu erreichen. Im Bereich der Grundstückserlöse ist mit Verzögerungen bei zwei größeren Projekten zu rechnen, weswegen 1,5 Mio Euro weniger an Grundstückserlösen veranschlagt wurden, als im Entwurf vom 29.11.2021. Dies verschlechtert das Ergebnis. Im Bereich des Rathauses kann die Gemeinde auf rund 0,5 Mio. Euro mehr Fördermitteln aus Ausgleichstock rechnen. Im Haushalt ist ebenfalls keine Kreisumlagerenerhöhung eingeplant. Sollte diese beschlossen werden, müssen diese Aufwendungen aus Sicht der Verwaltung mit Steuererhöhungen gedeckt werden. Der Gemeinderat nahm Kenntnis. Aus der Mitte des Gemeinderates wurde nochmals die Stelle des Biodiversitätsbeauftragten thematisiert. Es wurde ein Antrag gestellt, die Stelle zumindest in der mittelfristigen Planung vorzusehen. Der Gemeinderat lehnte dies mehrheitlich ab. Weitere Anträge zu Einzelthemen wurden nicht gestellt. Die Beschlussfassung mit den geänderten Werten erfolgt am 20.12.2021.

Vergabe der Planungsleistungen Hochwasserrisikomanagement

Bereits im Jahr 2014 wurden in Zusammenarbeit von Land, Landkreisen und Kommunen Hochwassergefahrenkarten erstellt. Hierin wurden die möglichen Überflutungsflächen samt Hochwasserständen bei einem 10-, 50-, 100-jährigem oder auch einem Extrem-Hochwasserereignis untersucht. Die Karten sind auf der Homepage der LUBW Baden-Württemberg unter „Udo“ (Umwelt-Daten und -Karten Online) veröffentlicht. Für den Bereich des Schönbachs in Schura sind Auszüge hieraus beigefügt. Die Anlagen zeigen Überflutungsbereiche und die Risikokarte. Größtenteils wird von einem geringen Risiko ausgegangen. Aufgrund zuletzt zunehmender Starkregenereignissen und den damit verursachten Schäden, sollen nun aber auch die Gefahren für innerstädtische Siedlungsgebiete untersucht werden. Die Planungsleistungen beinhalten neben Gefährdungs- und Risikoanalysen, auch Lösungskonzepte für eventuell notwendige Risikobereiche. Dafür erhalten Kommunen derzeit auch Fördermittel in Höhe von 70%. Vorbehaltlich der Förderzusage des Landes, wurde die Verwaltung ermächtigt, das Planungsbüro ITR aus Neuhausen ob Eck mit den Planungsleistungen zum Preis in Höhe von 43.066.10 € zu beauftragen.

Realschule/ Vergabe von Planungsleistungen für die Brandmeldeanlage und die Beleuchtung

Bei der baurechtlichen Genehmigung der Erweiterung der Realschule gab es die Auflage, die Flure des Bestandsgebäudes ebenfalls mit einer Brandmeldeanlage auszuführen. Da sich bei der Brandmeldeanlage immer Melder sowohl unter als auch über der abgehängten Decke befinden, schlägt das Bauamt vor, sowohl die abgehängte Decke als auch die Beleuchtung zu erneuern, und hier kostengünstige LED Beleuchtung einzubauen.

Da die Arbeiten größtenteils nur in den Ferien ausgeführt werden können, soll diese Maßnahme in zwei Bauabschnitten ausgeführt werden. Für den ersten Bauabschnitt sind für 2022 Kosten in Höhe von 250.000 Euro im Gebäudeunterhalt eingestellt. Für die Beleuchtung soll dieses Jahr noch einen Antrag auf Förderung gestellt werden.

Für die Planung des Gewerkes Elektro schlug die Verwaltung vor, das Büro Plus Energie aus Villingen, welches auch die Elektroplanung der Erweiterung betreut, mit voraussichtlichen Honorarkosten in Höhe von ca. 60.0000 Euro zu beauftragen. Der Gemeinderat stimmte der abschnittswisen Vergabe zu.